



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

In Kanada nehmen über 1800 Menschen an einer Messe Jesus auf

Lorne und Rita Silverstein von "Every Home für Jesus" (= Jedes Zuhause für Jesus) berichten, dass im Juli 2006 bei einem evangelistischen Einsatz auf der „Capital Ex“-Messe in Edmonton (Kanada) 1862 Menschen „Jesus Christus als ihren Retter und Herrn aufgenommen haben“.

In Edmonton und Calgary stellen die Silversteins regelmäßig einen so genannten „Engel-Stand“ mit den Themen „Kostenlose spirituelle Lesungen“ auf Märkten, Messen und Ausstellungen auf. Dort geben Christen prophetische Worte und Eindrücke weiter, um damit Gottes Liebe den Menschen bekannt zu machen. Auf diese Weise wollen sie das Evangelium weitergeben. Die Silversteins berichten, dass „Gebet die Hauptsache vor und während dieser Einsätze war.“ Als Ergebnis „wurden viele Moslems gerettet, Sikhs erkannten, dass Jesus der einzige Weg zu Gott ist und Atheisten wurden gläubige Christen. Ebenso kamen Mitglieder von Motorradcliquen, ganze Familien, Menschen die in Scientology gefangen waren und auch einige Hellseher zum Glauben. Jene wurden einfach dadurch gerettet, „indem wir demütig zusammen mit ihnen versuchten, von Gott zu hören“. Sie fanden heraus, dass es einen Gott gibt, der sie kennt, sie liebt und der echte Macht hat, ihre Leben zu verändern. Viele Teenies waren unter den neuen Gläubigen. Sie kamen jeweils in kleinen Gruppen zu dritt oder mehr. Es war reine Freude zu sehen, wie drei Teenies an einem Tisch die Hände hielten und zusammen Jesus als ihren Erlöser aufnahmen.

Adresskarten zur Kontaktaufnahme wurden vor den Lesungen ausgefüllt. Allen, die Jesus empfangen hatten, wurde eine „Jesuspersönlich-kennen-Broschüre“ und denjenigen, die es wollten, eine Bibel weitergegeben.

www.capitalex.ca und www.everyhomeforjesus.com

Quelle: Lorne and Rita Silverstein

Strassenprediger gewinnt Jugend in Peru

In Peru verändert eine Handvoll ehemaliger Straßenbandenmitglieder die Stadt Lima, indem sie junge Menschen für Christus gewinnen. Die Vorstadt von „El Augustino“ hat den Ruf, der gefährlichste Ort der Stadt zu sein. Laut dem Bericht des Bürgermeisters „war es ein Platz, der durch Verbrechen, Kriminalität und Drogensucht völlig heruntergewirtschaftet war. El Augustino war ein Synonym für Unsicherheit.“

Unsicherheit, die durch Bandenglieder wie Christopher Alvarado verursacht wurde. „Wir liebten es in Häuser einzubrechen, Läden auszurauben, und Menschen mit Gewehren zu bedrohen,“ sagte Alvarado. „Mit 15 war ich bereits ein hartgesottener Verbrecher“. Er betonte, dass junge Menschen nur eines brauchen: „Jene Jugendlichen brauchen Liebe. Sie suchen auf der Strasse danach. Sie wissen weder warum sie leben, noch wer sie sind oder wohin sie gehörten. Sie rauchen und nehmen Drogen, aber es bleibt Leer in ihren Herzen.“

Wenn in El Augustino die Nacht anbricht gehen die Menschen auf die Straßen. Die Banden ebenfalls. Genau das ist der Zeitpunkt, wenn junge Christen, Teil einer Gruppe ehemaliger Bandenglieder, raus gehen, um das Evangelium zu verkünden.

Javier erzählt: „Ich hatte fast alles, aber eines fehlte mir, das war die wahre Liebe meines Schöpfers.“ Jonathan erklärt, „Ich war kriminell und auch gewalttätig, ein verlorenen Fall. Aber Gott sei Dank, ER rettete mein Leben von Drogen, Alkohol und Banden.“ Miguel erzählt: „ich war 5 Jahre im Knast, aber dieses Jahr kam ich raus. Gott sei Dank, ich hätte zwei weitere Jahre gehabt, aber Gott öffnete mir die Türe und gab mir eine neue Chance.“

Heute studieren diese ehemaligen Bandenglieder die Bibel und lernen mehr über Gottes Plan für ihr Leben. Durch den Jüngerschaftsprozess werden sie in ihrem Denken und Handeln verändert. Cesar erklärt: „Um Menschen zu verändern, musst du die Art und Weise verändern, wie sie denken. Um deine Denkweise zu verändern, musst du das Herz verändern und die einzige Person, die Herzen verändern kann, ist Jesus Christus.“

Diese Leben wurden verändert und diese jungen Männer verändern ihren Stadtteil. Der Bürgermeister sagt: „Wenn es diese jungen Männer und viele andere Gruppen nicht gäbe, dann würden kein Besserung in jenem Stadtteilen erzielt werden. Heute verändert sich der Stadtteil auch äußerlich, aber die wichtigste Veränderung findet in der Haltung und im Betragen der Menschen statt. Die Menschen selbst werden verändert.“ Auch die Polizei bezeugt, dass es zu einer Abnahme von Gewalt und Kriminalität gekommen ist und viele Jugendliche die Banden verlassen.

Quelle: Stan Jeter, CWNews

Internettipp: Propheten im Nebel des Krieges

Der Mittlere Osten war und ist einer der Hauptkonfliktgebiete der Welt. Während der letzten Monate haben wir noch einen Krieg zwischen israelischem Militär und der Hisbollah beobachten können, und wieder einmal wurde die Frage laut:

Wie können wir beurteilen, was hier vor sich geht, und was können wir tun? Wie sollten Christen zum Beispiel in solch einem Konflikt handeln? Salim Munayer, Direktor der Muslaha Ministries, die Versöhnungsarbeit zwischen Israelis und Palästinenser leisten, indem sie Camps und Retraiten organisieren, schrieb einen exzellenten Artikel zu diesem Thema. Er behandelt die fundamentale Frage „was eine christliche Haltung zum Krieg sei“, er unterscheidet drei Einflussgebiete und ruft die Kirche zu einer prophetischen Rolle auf.

Denn vollständigen Artikel findet man auf Englisch unter: www.assistnews.net/Stories/s06080054.htm

Der Versand der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Sonnabend. Die nächste Ausgabe erscheint in der 37. Kalenderwoche.